

Protokoll der
Wassergenossenschaft Aichau - Abwasser
Mitgliederversammlung vom 10. 4. 2005 bei Fam. Walchshofer, Aichau 3

Teilnehmer: Bugl Johann, Eder Johann, Gary Ursula, Krems Paul, Marschat Christina, Marschat Peter, Mayer Roswitha, Thir Günter, Walchshofer Franz, Walchshofer Karl, Wilhelm Andreas, Helga Zwickl, Helmut Zwickl

Abwesend: Anna Maria Schmid, Friedrich Schmid, entschuldigt. Vertreten durch Ursula Gary und Günter Thir

Obmann Andreas Wilhelm eröffnet die Sitzung um 11:05.

- Das Protokoll der MGVersammlung vom 11. 3. 2005 wurde verlesen und per Abstimmung angenommen.
- Der Kassier Franz Walchshofer präsentiert die eingeholten Kreditangebote. Diese wurden verglichen. Es wurden vier Angebote von drei Instituten verglichen. Ursprünglich war geplant ein weiteres Angebot, nämlich von der Niederösterreichischen Hypobank einzuholen. Dies konnte nicht zeitgerecht erfolgen.

Die Berechnungen wurden für einen Förderbarwert und eine Kredithöhe von € 80.000.- angestellt und eingeholt. Der Zinssatz für die Förderung beträgt 3,96%, die des Kredites 2,75%.

Zuschuss (Förderung)	TR Raika Melk fall. K	TR Raika Melk fix	TR Sparkasse Melk	VB Alpenvorland
	Voraussichtliche Summe der Rückzahlungen			
124.245 EUR	109.034	15.851	111.414	12.832
	117.503	6.742	111.700	12.545
	Voraussichtlich am Konto verbleibender Saldo			

Auf Grund der voraussichtlich geringsten Gesamtaufwendungen wurde beschlossen das Angebot der Raika Melk mit gestaffelten Rückzahlungsprämien (Zinsberechnung vom fallenden Kapital) anzunehmen. Das Ergebnis der Abstimmung war einstimmig.

- Anregung von Günter Thir: Was passiert, wenn die Kreditzinsen steigen, und die Förderungsmittel nicht ausreichen, den Kredit zurück zu zahlen. Wie werden die Mehrkosten in diesem Fall aufgeteilt. Nachdem es sich bei den Kreditkosten um Bau- bzw. Errichtungskosten handelt, ist man allgemein der Ansicht, diese Kosten nach den Schlüssel 9:11 aufzuteilen, oder die Rücklage dafür zu verwenden.
- Der Betriebskosten-Aufteilungsschlüssel wurde überprüft.
 - Es kam zu geringfügigen Änderungen der EGW der einzelnen Häuser.
 - Es wurde betont, dass ein Sockelwert von mindestens zwei Einwohner pro Haus gerechnet werden muss. Das wurde von niemandem in Frage gestellt.
 - Die Kostenaufteilung zur Bildung der Rücklagen wurde festgelegt. Da es sich hier um Errichtungskosten handelt, soll der Aufteilungsschlüssel 9:11 zur Anwendung kommen.

- o Die neu ermittelten (voraussichtlichen) Betriebskosten für 2005 betragen somit:

Betriebskosten nach Statuten	kWh/h/ Monate	à €	Summe €	Aichau										
				# 1	# 2	# 3	# 4	# 5	# 6	# 7	# 10	# 11	# 12	# 13
Stromkosten	2861	0,15	429	10,5	7	6	9,5	8	6	2	2	2	2	2
Untersuchung	1	125	125											
Wartung+SV	70	11	770											
Pacht	1	30	30											
Rücklage	11,1	40	444	44	44	44	44	44	44	36	36	36	36	36
Kosten Abw			1354	293,45	210,30	186,54	269,69	234,06	186,54	83,51	83,51	83,51	83,51	83,51

- Günter Thir berichtet über Informationen die er bezüglich Haftungsumfang der einzelnen Genossenschaftsmitglieder eingeholt hat. Dem zufolge haftet jedes Genossenschaftsmitglied bis zum doppelten des einbezahlten Kapitals. Das heißt: Je nach Errichtungskostenanteil (Einmündungsabgabe) entweder

$$2 \times 180 \times 14 = 5.040,00 \text{ € oder}$$

$$2 \times 220 \times 14 = 6.160,00 \text{ €}$$

- Internet bzw. Aich@unet: Da der geplante Internet Zugang nach dem fair-use Prinzip angeboten ist, sollen die aus dem Internet abgerufenen Daten ein gewisses Quantum nicht überschreiten. Deshalb wurde angeregt, eine Möglichkeit vorzusehen, um im Bedarfsfall feststellen zu können, von wem welche Datenmengen downgeladen wurden.

Ende der Sitzung: 12:30

Paul Krems
2005 04 21